MIETERVERTRETER*INNEN
aktuell
VON MIETER*INNEN FÜR MIETER*INNEN
HERBST | 2026
ZEITUNG DES SWSG-MIETERBEIRATS

War es Ihnen auch warm in diesem Sommer?

Ja, dann waren Sie ja nicht allein. In verschiedenen Wohnungen wurden selbst in der Nacht in den Schlafzimmern Temperaturen von 27 Grad, teilweise von über 30 Grad gemessen. Solche Temperaturen sind für einen erholsamen Schlaf sicher nicht förderlich. Als erste Maßnahme sollten wir uns einmal anschauen, wie es die Menschen in den wärmeren Ländern machen. Sie finden dort in den Sommermonaten nur geschlossene Roll- oder Klappläden. Damit wird erreicht, dass sich das Gebäudeinnere weniger aufheizt. Dazu werden die Wohnungen in den Nachtstunden durchgängig gelüftet. Das wären schon erste Aktivitäten, die wir auch bei uns umsetzen können.

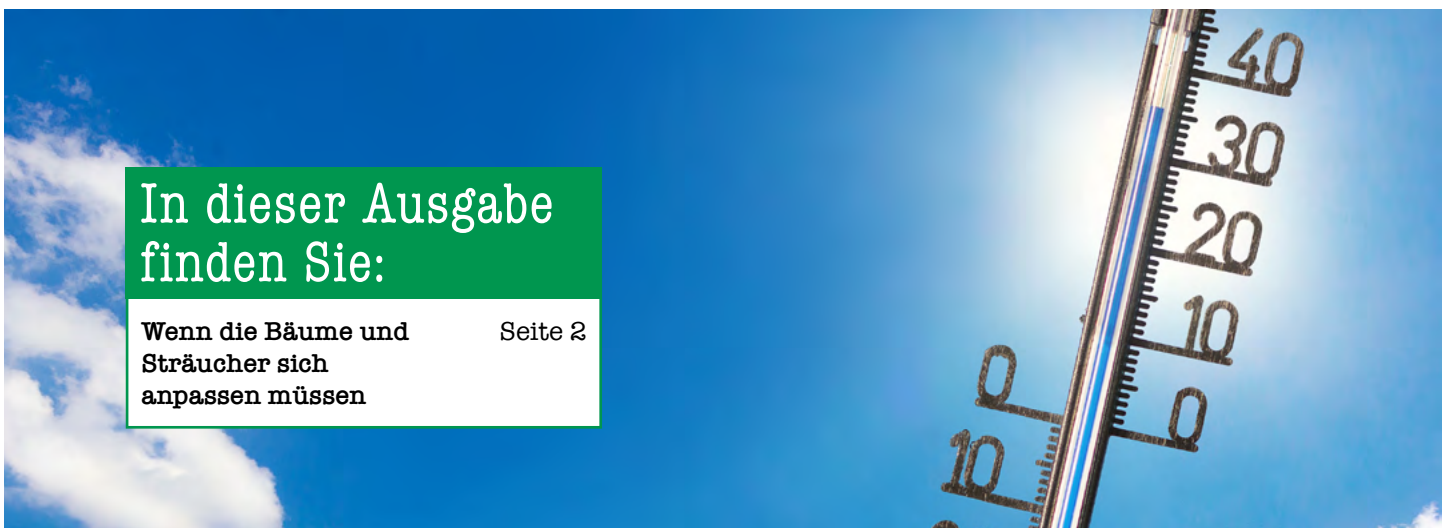
Die Tatsache, dass solche Temperaturen bei uns zukünftig eher normal sein werden, hat den Vorstand veranlasst, diese Entwicklung bei diversen Anlässen gegenüber der SWSG aktiv anzusprechen. Dabei haben wir darum gebeten, sich aktiv damit auseinanderzusetzen.

Wir vom Vorstand haben dieses Thema auch bei der letzten Beiratssitzung vorgetragen. Dabei hat auch die Geschäftsführung der SWSG bestätigt, dass man sich mit der Problematik intensiv beschäftigt. Zum einen, wie man sich zukünftig im Neubaubereich aufstellt, aber auch was für Lösungen im Bestand möglich sind. Lösungsansätze, die der Vorstand des Mieterbeirats für bestehende Wohnungen vorschlägt, könnten dabei der Einsatz von kleinen Innenraumklimageräten sein oder auch die Installation von kleinen Splitgeräten, die es zwischenzeitlich am Markt gibt.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, ist der Sommer bereits Vergangenheit. Es wird aber im Hinblick auf die in diesen Sommer hohen Temperaturen für den nächsten Sommer sicher interessante Weiterentwicklungen im Bereich von Klimageräten geben. Die wahrscheinlich steigende Nachfrage nach solchen Geräten wird dann sicher auch zu günstigeren Beschaffungspreisen führen.

Nicht versäumen möchten wir Sie darauf hinzuweisen, dass bauliche Veränderungen, wie zum Beispiel Mauerdurchbrüche etc., nicht erlaubt sind. Sollten Sie sich mit der Beschaffung eines Klimagerätes beschäftigen, ist es erforderlich, sich vorher mit der SWSG bzw. einem dafür zuständigen Mitarbeiter abzustimmen.

Vorstand des Beirats
der Mietervertreter*innen



In dieser Ausgabe finden Sie:

Wenn die Bäume und Sträucher sich anpassen müssen Seite 2

Wenn die Bäume und Sträucher sich anpassen müssen – warum nicht auch wir?

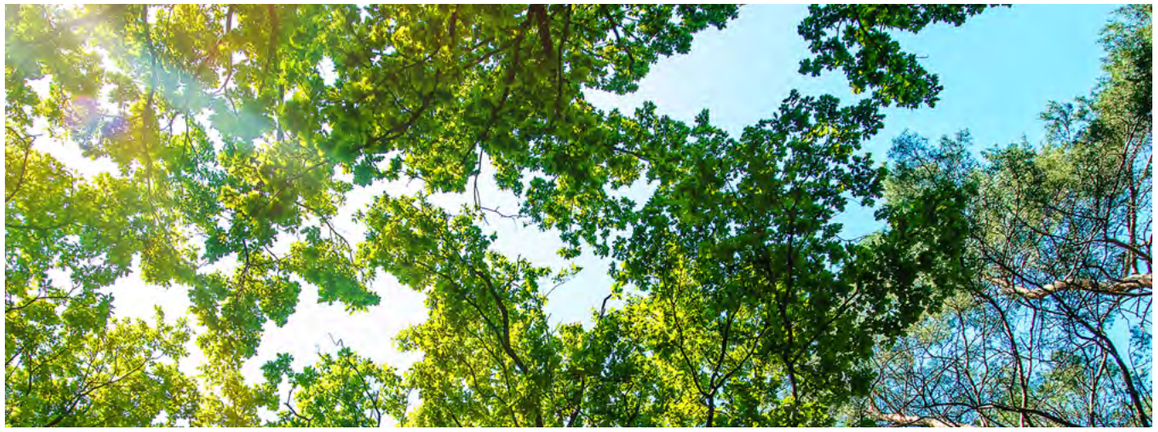
Angesichts der fortschreitenden Erderwärmung werden unsere Städte mit großem Aufwand umgebaut. Überall entstehen Grünflächen, hitzeresistente Bäume werden gepflanzt, Fassaden begrünt und Dächer bepflanzt. Das ist vernünftig und notwendig.

Aber ist das nicht viel zu umständlich? Warum passen wir nicht einfach den Menschen an? Schließlich scheint heute fast alles technisch machbar zu sein. Wenn Bäume nach ihrer Klimaverträglichkeit ausgewählt werden, könnte man doch gleich überlegen, welche Gene den Menschen künftig hitzefest machen. Eine etwas dickere Haut gegen UV-Strahlung, ein eingebautes Kühlsystem nach dem Vorbild der Kängurus oder gleich ein zweiter Schweißmodus für Temperaturen jenseits der 40 Grad. Wer besonders hitzeempfindlich ist, bekommt einfach ein Update. Vielleicht ließe sich auch die Mittagsruhe genetisch fest verankern. Das hätte den Vorteil, dass niemand mehr ein schlechtes Gewissen haben müsste, wenn er sich bei 38 Grad lieber in den Schatten legt, statt den Rasen zu mähen. Und wenn wir schon dabei sind: Warum sollten Menschen überhaupt noch so viel Wasser benötigen? Kakteen kommen schließlich auch mit erstaunlich wenig aus. Ein paar entsprechende Gene müssten sich doch irgendwo finden lassen. Die täglichen zwei Liter Wasser könnten wir dann durch einen freundlichen Morgentau ersetzen. Der Gedanke ist absurd. Nicht, weil Forschung an den biologischen Grundlagen der Hitzebelastung grundsätzlich falsch wäre. Im Gegenteil: Medizin und Physiologie können viel dazu beitragen, Menschen besser vor extremer Hitze zu schützen. Absurd wird es erst dann, wenn wir ernsthaft glauben, wir könnten den Menschen schneller und einfacher verändern, als die Ursachen der Erwärmung zu begrenzen und unsere Städte klug zu gestalten.

Vielleicht ist es am Ende doch einfacher, einen Baum zu pflanzen, als den Homo sapiens in einen Homo tropicus umzubauen. Bis dahin bleibt die Erkenntnis: Die Natur lässt sich an vielen Stellen unterstützen – aber sie ist kein Softwareprogramm, das sich mit einem Update beliebig umschreiben lässt. Und das gilt für Bäume ebenso wie für Menschen.

Liebe Mitmieter*innen, sicher werden Sie sich fragen: Was soll der Unsinn? Nachdem sich die Temperaturen zwischen Mai und Juni 2025 im gleichen Zeitraum 2026 deutlich nach oben entwickelt haben, müssen wir damit rechnen, dass sich dies auch zukünftig in gleichem Maße fortsetzt. Deshalb sind wir nun alle gefordert, etwas dagegen zu tun. Das Ganze hat aber durchaus einen berechtigten Grund. Wir haben alle in diesem Sommer unter Temperaturen bis über 40 °C gelitten. Temperaturen in der Wohnung auch in der Nacht bis zu 28 °C waren keine Seltenheit. Ein erholsamer Schlaf dadurch unmöglich. Nun ist eine Möglichkeit, die Temperatur, vor allem in den Städten, zu beeinflussen: das wäre die Begrünung von möglichst viel freier Fläche mit hitzeresistenteren Bäumen und andere Bepflanzungen. Im Rahmen von Nachpflanzungen und Neugestaltung von Außenanlagen berücksichtigt die SWSG diese Anforderungen bereits. Zusätzlich werden





für Bäume in der Anwachsphase bei Bedarf Bewässerungssäcke eingesetzt. Diese unterstützen eine gleichmäßige Wasserversorgung und sind vor allem während der Vegetationsperiode bei anhaltender Trockenheit sinnvoll. Auch bestehende Bäume und Sträucher benötigen bei hoher Sonneneinstrahlung und längeren Trockenphasen besondere Aufmerksamkeit, damit sie keinen Schaden nehmen. Gemeinsam mit der SWSG haben Sie daher die Möglichkeit, eine Baumpatenschaft zu übernehmen und sich ehrenamtlich um Pflanzen in ihrem Wohnumfeld zu kümmern. Im Mittelpunkt steht die bedarfsgerechte Bewässerung, insbesondere während anhaltender Trockenperioden. So können Bäume und Hecken nachhaltig anwachsen und sich gut entwickeln.
Die SWSG unterstützt Patinnen und Paten mit einer allgemeinen Einweisung, stellt bei Bedarf geeignete Hilfsmittel wie Gießkannen oder Schlauchwagen bereit und informiert über vorhandene Wasseranschlüsse.

Wenn Sie sich für eine Baumpatenschaft interessieren und sich aktiv für ein lebenswertes Wohnumfeld engagieren möchten, freut sich die SWSG über Ihre Nachricht an **service@swsg.de**

Alternativ können Sie sich direkt an Ihre Objektbetreuung wenden. Ihr Engagement trägt dazu bei, dass Bäume und Hecken langfristig erhalten bleiben, das Wohnumfeld aufwerten und das Klima im Quartier positiv beeinflussen. Jetzt werden natürlich einige sagen: Was soll denn so ein Baum schon bewirken?

Dazu ein paar Argumente, die wissenschaftlich belegt sind:

- Unter einer großen Baumkrone kann die gefühlte Temperatur um 10–15 Grad Celsius niedriger sein als auf einer betonierten oder asphaltierten Fläche.
- Die Lufttemperatur sinkt je nach Standort und Wetter häufig um 1–5 Grad Celsius.

Ursachen sind

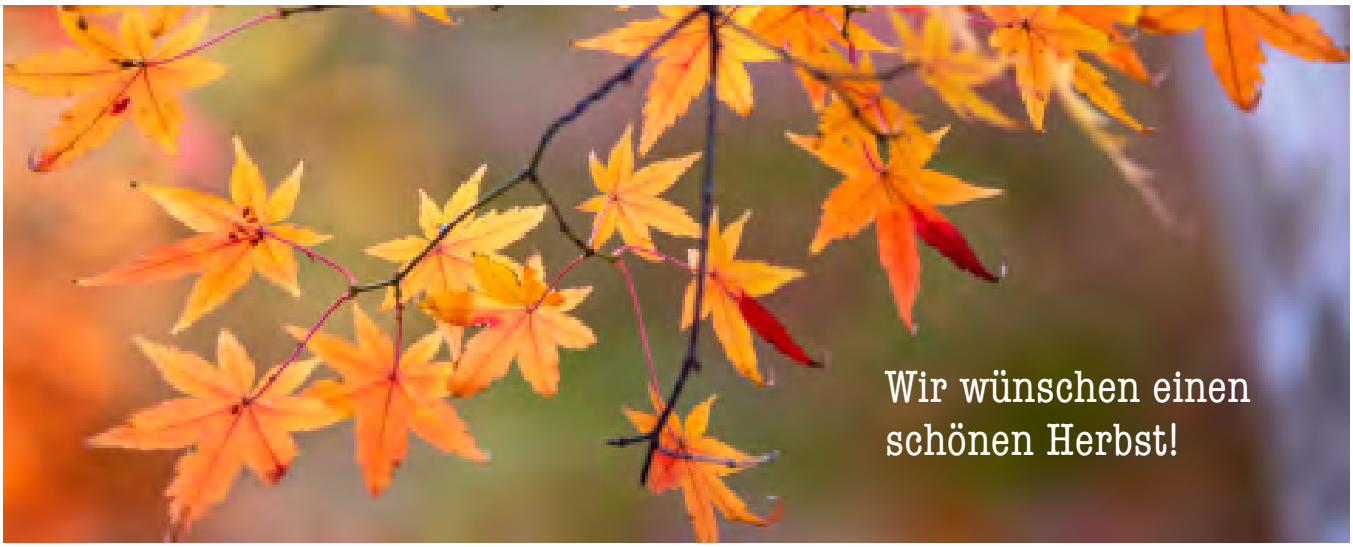
- Schatten
- Verdunstung von Wasser über die Blätter
- geringere Aufheizung von Straßen und Gebäuden

Gerade während Hitzewellen kann das gesundheitlich ein erheblicher Unterschied sein.

Helfen Sie mit, erklären Sie sich bereit dazu, eine Baumpatenschaft zu übernehmen. Es ist für uns alle gut.

Vorstand des Beirats
der Mietervertreter*innen





Mitervertreter*innen
AKTUELL

Auf dem Weg zur Mieterbeiratswahl 2027 MITGESTALTEN!

Die nächste Mieterbeiratswahl kommt auf uns zu. Nie war es wichtiger als heute, einen engagierten Mieterbeirat zu haben. Engagiert heißt in diesem Zusammenhang Ihre aktive Mitarbeit bei allen Belangen, die uns und unseren Vermieter betreffen.

Helfen Sie mit, stellen Sie sich zur Wahl und unterstützen Sie den Mieterbeirat.

Wichtige Adressen

Vorstand und Redaktionsteam:
Bärbel Siebert
Walter Farkas (Chefredakteur)
Horst Fleischmann

Ihr Mieterbeirat vor Ort:
Siehe Aushang im Treppenhaus

Kontakt:
Stuttgarter Wohnungs- und
Städtebaugesellschaft mbH
Mieterbeirat
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
Tel.: 0711 / 9320-222
www.mieterbeirat-swsg.de
mieterbeirat@swsg.de

Leserbriefecke*



IHR DRAHT ZU UNS

Schreiben Sie uns! Ihre Meinung ist gefragt. Lob, Anerkennung und Verbesserungsvorschläge sind genauso willkommen wie konstruktive Kritik.

*Bitte beachten Sie, dass wir uns vorbehalten, Ihren Leserbrief mit Namen zu veröffentlichen und ggf. kürzen.

Impressum
Herausgeber:
Beirat der Mietervertreter*innen der SWSG
Redaktion „Mietervertreter*innen aktuell“

Verantwortlich:
Walter Farkas
Walter-Sigel-Straße 12
70439 Stuttgart

Bildnachweis:
Adobe Stock